Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20.
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Donnerstag den 18. März 1858. Nr. 130.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 17. März. Der Prinz Jerome ist noch immer krank.

Paris, 17. März, Nachmittag 3 Uhr. Consols von Mittags 12 Uhr waren 97 gemeldet. Die 3proz., welche zu 69, 40 eröffnete, hob sich, als viele Kaufaufträge effektuirt worden waren, auf 69, 70 und schloß ziemlich belebt und sehr fest zur Notiz. Werthpapiere waren gesucht. Consols von Mittags 1 Uhr waren 97⅛ eingetroffen.

3pCt. Rente 69, 60. 4½pCt. Rente 93, 25. Kredit-mobilier-Aktien 785. 3proz. Spanier 37⅛. 1pCt. Spanier 26. Silber-Anleihe 91. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 737. Lombardische Eisenbahn-Aktien 620. Franz-Joseph 473.

London, 17. März, Nachmitt. 3 Uhr. Börse fest. Silber 61⅜.

Consols 97. 1pCt. Spanier 26. Mexikaner 20. Sardinier 91. 5pCt. Russen 110. 4½pCt. Russen 100. Lombardische Eisenbahn-Aktien —.

Der fällige Dampfer „La Plata" ist aus Westindien angekommen.

Wien, 17. März, Mittags 12¾ Uhr. Börse geschäftslos.

Silber-Anleihe 96. 5pCt. Metalliques 81½. 4½pCt. Metalliques 72. Bank-Aktien 981. Bank-Int.-Scheine —. Nordbahn 189. 1854er Loose 107½. National-Anlehen 84½. Staats-Eisenbahn-Aktien 302. Credit-Aktien 258½. London 10, 17. Hamburg 77½. Paris 123⅜. Gold 7½. Silber 5. Elisabet-Bahn 101. Lombard. Eisenbahn 111. Theiß-Bahn 100¼. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 17. März, Nachmitt. 2½ Uhr. Stilles Geschäft bei wenig veränderten Coursen in österreichischen Fonds.

Schluß-Course: Wiener Wechsel 113¼. 5pCt. Metalliques 76⅛. 4½pCt. Metalliques 68⅜. 1854er Loose 101¼. Oesterreichisches National-Anlehen 79½. Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenb.-Aktien 339½. Oesterreich. Bank-Antheile 1106. Oesterreich. Credit-Aktien 234. Oesterr. Elisabetbahn 199. Rhein-Nahe-Bahn 75½.

Hamburg, 17. März, Nachmittags 3 Uhr. Börse flau.

Schluß-Course: Oesterreich. Loose —. Oesterr. Credit-Aktien 131½. Oesterreich.-Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 715. Vereinsbank 95⅛. Norddeutsche Bank 81¾. Wien —.

Hamburg, 17. März. [Getreidemarkt.] Weizen loco 1 Thlr. billiger. Roggen loco flau, ab Königsberg 125pfd. 59—60 pro April-Mai zu haben, à 58—59 zu lassen. Oel loco 24½, pro Mai 23½, pro Oktober 25. Kaffee 4 bezahlt und dazu wenig am Markt. Zink ohne Umsatz.

Liverpool, 17. März. [Baumwolle.] 3000 Ballen Umsatz. — Preise ⅛ billiger als am vergangenen Freitag.

Telegraphische Nachrichten.

London, 16. März. Weiteren offiziellen Depeschen über den Inhalt der neuesten Ueberlandpost zufolge ist Nena Sahib mit einer starken Truppenmacht über den Ganges gegangen.

Kopenhagen, 16. März, 6½ Uhr Abends. Die die deutsch-dänische Streitfrage betreffenden Aktenstücke sind heute dem Reichsrathe vorgelegt worden. Das Gegengesetz wurde in zweiter Behandlung in der vom Ausschusse beantragten Fassung angenommen. Der Kriegsminister hat den Gesetz-Entwurf, die Seebefestigung Kopenhagens betreffend, wie dieser bei der zweiten Behandlung angenommen worden, unverändert dem Reichsrathe vorgelegt.

Preußen.

Landtags-Verhandlungen.

♀ **Haus der Abgeordneten.** 19te Sitzung am 17. März.

Beginn 11¼ Uhr. Präsident Graf Eulenburg. Am Ministertische die Herren v. d. Heydt, v. Manteuffel I, Graf Waldersee, Simons.

Den Beginn der Verhandlung macht die Verlesung der bereits mitgetheilten Interpellation des Abg. Ziegler, betr. die Richtung der Fortsetzung der rheine-osnabrücker Bahn. Der Handelsminister erklärt sich bereit, dieselbe sofort zu beantworten, und thut dies, nachdem Ziegler in weiterer Ausführung der Motive seiner Frage dieselbe begründet, in Folgendem: Bei der kommissarischen Verhandlung in Münster ist die von dem Herrn Vorredner vorgeschlagene Linie von den preußischen Kommissarien aufgestellt und festgehalten worden, während die Bevollmächtigten der beiden andern Staaten gegen die Berührung des preußischen Gebietes bei Grunau stimmten. Ich lege eine Karte zu Veranschaulichung auf dem Büreau des Hauses nieder. Dies ist die gegenwärtige Sachlage, und das Haus wird es natürlich finden, wenn die Regierung sich Angesichts der noch schwebenden Verhandlungen auf diese Mittheilung beschränkt, indem sie hofft, das Haus werde ihr vertrauen, daß sie die Interessen der preußischen Landestheile unverrückt im Auge behalten werde. (Bravo!)

Man geht zur Berathung des Justiz-Etats. Den Satz für Gerichtskosten, 8,924,895 Thlr., monirt Harkort als im Allgemeinen zu hoch, woraus v. Gerlach Anlaß nimmt, zumal die Sporteln bei Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit als zu hoch anzugreifen. Graf Pfeil denuncirt, im Auftrage von berliner Handwerkern, wie er sagt, die aber anonym bleiben wollten, um nicht durch diesen Beweis ihrer Erfahrenheit in solchen Dingen ihrem Kredit zu schaden, die hohen Kosten im Wechselprozeß. Wentzel erwidert, daß die Statistik erwiesen, wie die Zahl der gewöhnlichen Prozesse sich in Folge der Wechsel-Prozeß-Zunahme ungemein vermindert, was als eine Wohlthat des Gesetzes zu bezeichnen sei. Der Justizminister: Die Wechselprozesse haben natürlich in Folge der letzten Handelsereignisse sehr zugenommen, aber sie sind in der neuesten Zeit, nach Angaben des hiesigen Stadtgerichts, so zurückgegangen, daß sie z. B. im vorigen Monat um 340 weniger betrugen, als im Februar 1857. Auf die Klage Harkorts über die Höhe der Protestkosten bemerkt der Minister, daß allerdings Erörterungen gepflogen worden über die Bezeichnung auch noch anderer zur Protesterhebung befugter Personen, daß sich aber wesentliche Schwierigkeiten dagegen erhoben und daß auch nur in wenig Fällen Kosten und Objekt in gar zu grobem Mißverhältniß stehen würden. — Der Posten wird hierauf genehmigt. — Der bekannte Antrag auf Reduktion der Anzahl der Obergerichte, damit aus diesen Ersparnissen Gehaltsverbesserungen der Justizbeamten gewährt werden könnten, ist auch diesesmal von der Kommission angenommen. Brohm bezeichnet die dadurch zu erzielende Ersparniß als sehr geringfügig. Wentzel bestreitet dies, indem er zugleich das Argument, das verschiedene Recht in Westfalen erheische auch die verschiedenen Gerichte, als hinfällig darstellt.

Der Justizminister erklärt, die Frage sei wiederholt in Erwägung gekommen, aber es stellten sich jeder Reduktion die erheblichsten Hindernisse entgegen. Wagener (Neustettin) gegen den Kommissionsantrag, da die Erhaltung der Obergerichte nothwendig sei, wenn man, wie er wünsche, daß viele der denselben entzogenen Sachen wieder in ihr Ressort zurückkehren. Marcard. Die Erhaltung der bisherigen Anzahl sei im konservativen Interesse, das beweise ihm neben dem vom Vorredner aufgeführten Grund auch der Vorschlag, den man für die Reduktion angeführt, daß nämlich die verbleibenden Gerichte an die Knotenpunkte der Eisenbahnen verlegt werden sollten. Rohden ebenfalls gegen den Antrag, da in Westfalen allerdings es fast unmöglich sei, bei aller Achtung vor den Fähigkeiten des Redners, der das Gegentheil behauptet (Wentzel), in etlichen Jahren wechselnden Aufenthalts bei den verschiedenen Gerichten sich auch die verschiedenen alten und verwickelten Rechte ihrer Landestheile sofort von Grund aus anzueignen. — Schließlich erhebt sich für den Kommissionsantrag eine nur sehr unbedeutende Minorität. — Ein polnischer Abgeordneter (Choszczewski?) regt hierauf den Uebelstand an, daß wegen der geringen Besoldung der Dolmetscher an den Gerichten des Großherzogthums Posen häufig so ungebildete Personen zu diesem Amte genommen werden müßten, daß die erheblichsten Verstöße und Irrthümer bei ihrer Funktion stattfänden. Er beantragt eine Gleichstellung der Dolmetschergehälter mit denen der Sekretäre. Wentzel findet den Umstand zwar für beachtenswerth, glaubt aber, daß der Antrag hier nicht an seinem Platze sei.

Der Justizminister versichert, daß die Regierung unausgesetzt bemüht sei, hier helfend einzuwirken. — Für den Antrag erhebt sich nur eine Minorität, zumal von der äußersten Rechten. — Der Antrag: Die Erwartung auszusprechen, daß die Verdienstgelder der gerichtlichen Gefangenen, unbeschadet der über ihre Verwendung bestehenden Bestimmungen, fortan in den Etats, bei der Einnahme wie bei der Ausgabe werden nachgewiesen werden — ist von der Kommission zur Annahme empfohlen und wird von Wentzel in einer Modifikation, nach welcher nur der nach der Kabinets-Ordre vom 20. März 1846 zur Gefängniß-Verbesserungsmasse fließende Antheil an jenem Arbeitsverdienste ersichtlich gemacht und über dessen Verwendung Auskunft ertheilt werden möge, empfohlen.

Graf Pfeil empfiehlt in Bezug auf die für neue Gefängnißbauten geforderten 300,000 Thlr., im Voraus eine demnächst zur Verhandlung kommende Petition des Schulraths Alberti (bekannt aus den Verhandlungen des Herrenhauses, die Strafen der jugendlichen Verbrecher betreffend), welche dem Budget über eine Million ersparen könne. — Der Antrag Wentzel wird, nachdem der Justizminister demselben den Vorzug vor dem der Kommission gegeben hat, vom Hause angenommen.

Der Etat, der in seinen Zahlen übrigens insgesammt unangefochten geblieben ist, ist damit geschlossen.

Die Berathung geht nun über zu dem Antrage des Abg. Kaiser, betr. die Erhöhung der Gebühren eines Theils der rheinischen Friedensrichter. Die Kommission hat bekanntlich die Bedürfnißfrage einhellig anerkannt und den Antrag gestellt, das Haus möge die Erwartung aussprechen, daß die Regierung baldmöglichst eine entsprechende Abänderung des Kostentarifs in der Art, daß sämmtliche Friedensrichter gleichmäßig für die in diesem Tarife namhaft gemachten Verrichtungen nach dem jetzt geltenden höchsten Satze für Vakationen remunerirt werden, herbeiführen werde. — Der Abg. Schier und Gen. beantragen nur Ueberweisung des Antrages an die Regierung zur Berücksichtigung. — Der Justizminister erklärt, daß er der Tendenz des Antrages beistimme, aber die Resolution für verfrüht halte, da die Sache zum erstenmale hier zur Sprache komme und die Behörden erst darüber zu vernehmen seien, da in der That über die Anwendung der höchsten Sätze noch Zweifel obwalten könnten. Er empfiehlt daher den Antrag Schier. — Der Kommissionsantrag wird angenommen. Die Sitzung schließt damit, 3 Uhr. Nächste Sonnabend 11 Uhr.

Berlin, 17. März. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem Appellationsgerichts-Rath v. Schlebrügge zu Breslau den Charakter als Geheimer Justiz-Rath zu verleihen, und die Kreisrichter Toepfer und Borcherdt zu Waldenburg, Hübner zu Polnisch-Wartenberg, Felsmann zu Strehlen, Schodstaedt zu Namslau, Hübner und Reimann zu Brieg, Reisland in Worbis und Bader in Heiligenstadt zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen; ferner die bisherigen Beigeordneten, Fabrikant Wilhelm Osterroth, Banquier Adolph Fischer, Fabrikant Carl Barthels und Fabrik-Inhaber Ludwig Wesenfeld zu Barmen, den von der dortigen Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wiederwahlen gemäß, beziehungsweise als ersten, zweiten, dritten und vierten Beigeordneten der Stadt Barmen für eine fernerweite sechsjährige Amtsdauer zu bestätigen.

Seine königliche Hoheit der Prinz von Preußen haben am 13ten d. M. dem kaiserlich russischen Wirklichen Geheimen Rathe und bisherigen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am hiesigen königlichen Hofe, Baron von Brunnow, eine Privat-Audienz zu ertheilen und aus dessen Händen ein Schreiben seines Souveräns entgegenzunehmen geruhet, wodurch derselbe von diesem Posten abberufen worden ist.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der dritten Klasse 117ter königlicher Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 67,113 und 88,322. 4 Gewinne zu 600 Thlr. auf Nr. 37,750. 49,793. 54,072 und 67,868. 3 Gewinne zu 300 Thlr. auf Nr. 1494. 2927 und 33,645, und 9 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 8108. 30,627. 39,032. 50,886. 83,164. 90,465. 91,062. 91,223 und 92,195.

[Ziehung vom 16. März.] 16 Gewinne zu 80 Thlr.: 4078 13805 22086 22110 23288 26004 29298 31383 33942 38569 65501 66266 66618 72470 75887 90549.

34 Gewinne zu 60 Thlr.: 1717 5800 11936 14001 15218 20777 22598 24669 25746 28366 29227 32915 44521 46767 46079(?) 48020 51231 52484 53103 54059 55195 56666 58583 60570 61116 68601 79095 79183 79619 83892 84986 86032 89296 92227.

107 Gewinne zu 50 Thlr.: 311 903 1175 1674 2566 5533 7092 7263 8144 8513 8962 9056 9136 9184 9472 11099 11397 11987 13064 15168 15197 20755 21904 23385 23867 25963 25597(?) 28178 29183 29658 29926 30402 30940 31464 33611 34261 36287 36373 37990 38554 38778 39088 39422 40243 44139 44340 46229 47323 48008 48504 49117 50052 50315 50441 52181 53882 55268 55349 56025 56852 57008 57883 57977 59886 60019 60932 62857 63693 64077 64172 64912 65170 67296 67383 68179 68272 68332 69543 70295 70971 71639 72737 73000 73503 73843 75066 75097 76898 78452 78456 79802 81012 81454 82018 82075 85130 85294 86758 87210 88827 89412 89874 89936 90010 90076 90375 94002.

Gewinne zu 40 Thlr.: 4 115 199 216 224 269 277 320 334 385 392 411 418 572 621 661 664 709 729 743 747 753 897 908 924 931 985. 1081 279 317 351 361 409 431 434 450 603 634 667 720 764 784 874 913. 2174 180 196 244 263 314 348 378 479 543 560 609 717 753 809 814 828 986. 3067 78 79 109 248 378 407 414 481 484 496 553 582 667 669 673 704 737 775 801 866. 4120 139 145 228 235 340 365 415 460 461 560 591 695 758 761 762 764 782 842 854 851 (?) 858. 5037 80 245 248 309 342 366 386 441 456 602 607 635 743 762 931 939 945. 6001 9 15 21 28 47 62 137 199 200 209 283 369 474 536 564 571 576 639 646 715 796 807 879 930 941. 7103 172 238 303 383 384 447 469 475 546 684 795. 8069 77 218 232 339 385 409 570 590 602 610 612 668 806 838 929 953. 9036 53 83 90 115 143 362 422 491 509 514 557 607 669 746 850 963 976 977.

10034 49 59 100 141 161 233 280 450 519 550 559 560 588 700 705 740 839 933. 11075 134 187 253 278 364 383 410 478 675 730 777 819 871 873 910 973 998. 12019 93 163 227 320 332 345 380 407 444 484 614 620 695 725 764 774 849 855 883 884 891 922. 13002 3 91 135 154 158 186 188 211 235 275 397 398 405 441 539 585 597 609 674 717 721 726 806 866 927. 14149 220 324 407 434 485 508 562 568 705 884 894 905. 15022 62 136 184 224 340 400 427 474 564 591 686 697 804 839 935 955 956 979. 16089 108 251 347 372 375 419 651 709 767 862 925. 17014 44 281 308 385 395 439 480 502 513 588 664 710 785 797. 18013 36 176 251 307 319 371 414 416 541 542 559 730 747 862 968 998. 19000 110 142 205 235 265 296 330 370 478 485 491 502 542 600 602 760 835 852 867 878.

20037 147 202 237 383 761 807 808 926 981. 21044 56 96 102 147 209 212 258 349 389 434 464 476 537 603 648 668 693 715 767 777 844 885 902 950 958 959. 22001 35 109 124 147 168 172 296 404 410 422 429 517 552 595 622 626 705 800 856 863 868. 23043 48 99 163 181 274 284 358 366 478 480 490 519 566 582 594 714 724 757 786 873. 24103 229 325 384 454 511 650 749 766 767 844 914 981. 25016 25 111 126 166 296 408 455 553 579 580 615 616 621 638 655 678 702 704 753 762 823 884 935. 26127 199 279 353 404 454 496 631 733 734 919 969. 27013 35 77 81 121 181 209 274 317 326 343 446 472 491 501 519 757 804 863 874 980 989. 28142 153 208 283 235(?) 349 402 465 538 561 578 626 645 711 790 859 924 945. 29034 99 103 121 125 252 280 435 443 473 566 625 628 719 731 771 816 850 857 861 946 957 993.

30067 95 156 180 255 260 272 279 302 310 365 368 394 456 494 595 599 639 673 738 741 786 843 889 901 921 937. 31023 116 157 170 197 354 444 483 578 594 629 786 858 896. 32037 47 97 127 157 231 301 313 339 372 400 535 601 616 622 695 718 762 782 826 836 956 970 984. 33048 51 110 135 232 237 289 290 499 533 563 564 758 817 825 872 896 930 967. 34200 316 337 508 554 591 605 637 670 712 798 836 840 858 916. 35015 52 162 175 201 282 301 334 412 455 512 543 710 819 829 878 906 915 991 992. 36000 42 95 135 211 268 295 296 301 347 377 416 426 449 547 658 673 703 722 790 814 823 865 961 980 985. 37086 191 203 286 292 299 394 397 419 490 516 565? 563 664 697 734 805 819 823 824 897 936. 38000 18 60 145 174 307 328 337 393 399 454 500 561 591 643 661 662 695 762 789 852 857 903. 39029 60 92 253 364 380 529 557 640 908.

40025 138 173 257 331 353 436 499 711 781 833 912. 41018 32 50 131 149 333 367 379 429 444 447 500 503 510 664 812 944. 42021 187 241 321 352 412 424 438 444 453 657 670 737 742 785. 43092 124 154 221 265 269 303 311 385 401 468 499 635 647 670 683 700 723 771 859 868 908. 44026 191 216 241 303 375 540 580 584 683 692 738 765 822 878 995. 45058 67 80 90 171 207 349 454 504 693 711 768 801 813 946 981. 46000 35 225 337 289 294 320 537 557 559 624 680 758 829 953 992 993. 47001 277 279 318 452 550 610 660 724 782 828 853 883 999. 48000 28 40 161 171 297 302 378 384 421 443 534 580 638 644 665 694 698 756 804 813 885 906 974 995. 49000 28 141 188 212 272 301 349 422 449 488 519 522 525 530 562 595 650 679 715 944.

50037 83 189 206 231 247 260 370 402 423 455 477 585 607 609 684 759 791 839 908 936. 51022 173 193 305 307 346 358 382 390 540 566 653 773 848 885 897 937 984. 52027 35 65 111 172 221 224 246 377 411 422 437 445 466 543 672 680 718 750 763 778 782 826 909 926 988. 53025 117 124 221 305 326 434 438 466 503 519 574 598 704 872 916 929 933 946 988. 54209 515 534 564 601 614 832 868 967 978. 55009 208 245 255 321 518 650 675 742 788 872 892 904 910 957 980 987. 56055 121 182 207 210 233 280 439 445 521 654 718 735 745 761 868 962 980 990. 57026 63 163 199 221 267 309 334 338 499 565 655 692 834 859 940 961. 58012 35 163 203 298 375 428 497 549 565 568 643 701 715 787 810 853 855 911 921. 59005 64 86 94 115 127 164 442 469 497 530 539 603 607 633 698 734 804 838.

60018 97 110 169 200 217 246 256 357 372 422 445 463 598 606 619 652 721 743 914 980. 61030 78 151 161 271 273 473 539 583 710 735 762 785 824 836 847 955 956. 62035 86 176 225 247 262 296 542 584 719 737 812 887 901 998. 63017 128 169 305 310 441 497 539 641 692 724 765 908 995. 64055 60 127 361 471 477 568 605 617 634 685 756 771 786 866 883 961 968 988. 65010 31 89 91 157 183 333 368 370 485 549 556 738 739 740 829 886 879 944. 66009 16 43 64 143 294 325 330 342 346 351 375 418 433 452 564 598 610 617 698 729 735 764 776 816 830 990. 67075 85 236 261 311 313 314 337 341 414 547 509 537 557 569 591 592 611 621 791 820 827 935 956 995 996. 68121 125 140 194 225 254 359 365 467 662 670 905. 69027 104 134 174 239 272 276 281 288 474 633 691 713 742 790 936 960.

70043 47 57 156 265 279 283 288 314 335 341 362 451 469 528 573 578 581 602 613 616 714 801 858 869 920 946 995. 71004 7 105 119 150 186 253 250? 439 663 743 843 859. 72034 76 90 127 130 132 220 276 287 372 482 534 797 879 899 927 943. 73113 160 177 223 321 383 509 559 596 698 713 777 832 880 894 973. 74082 177 197 313 314 399 419 559 626 643 730 763 785 816 918 934 956 979. 75001 10 30 47 71 153 234 238 278 306 362 388 404 520 548 601 607 672 824 833 871 890 898 944. 76073 143 165 196 242 371 378 388 402 460 490 505 580 689 690 787 791 840. 77000 10 212 243 257 284 301 330 334 353 378 477 505 517 550 551 590 622 726 739 769 805 831 852 931 954 955 989. 78128 152 208 223 239 243 323 325 365 493 581 631 842 755 878 917 932 955 967. 79003 66 90 91 190 222 314 328 390 423 466 599 632 692 708 710 717 724 775 838 882 891 948.

80095 116 123 129 139 204 217 223 332 343 371 385 409 418 435 463 572 576 608 718 727 799 813 835 891 966. 81040 52 72 120 144 177 203 292 309 390 400 453 553 653 702 958 962 966 968 976. 82002 63 74 93 175 180 196 220 349 354 413 434 466 522 528 570 626 634 705 729 737 739 770 871 945. 83071 94 117 130 155 158 193 200 274 328 468 495 521 523 596 668 669 703 784 793 843 849 908 996. 84024 105 145 212 230 343 384 391 534 744 865 925 975. 85005 131 184 199 239 243 276 314 330 393 401 493 532 709 731 807 816 840 932 993. 86012 31 202 441 522 550 676 765 838 922. 87074 162 254 271 276 287 327 363 391 413 565 615 708 742 811 868 909 911. 88106 200 222 244 295 409 461 464 471 531 599 605 617 630 632 644 658 667 672 684 759 825 849 940. 89033 53 102 133 308 320 507 584 676 812 872 891 893 909.

90017 34 63 93 114 171 174 327 329 332 378 407 444 449 501 551 565 590 649 706 818 961 966 995. 91031 67 101 141 143 167 230 249 323 344 349 391 437 528 531 570 615 623 625 776 819 847 922 976. 92033 65 124 249 384 411 431 499 569 644 655 747 823 875 909 925 960. 93018 60 61 81 294 377 431 472 510 516 601 613 647 655 688 690 695 712 832 846. 94054 83 134 155 261 292 403 404 480 487 509 652 724 798 805 884 938. (B. B. Z.)

Berlin, 17. März. [Vom Hofe.] Se. königliche Hoheit der Prinz von Preußen nahm heute den Vortrag des Wirklichen Geheimen Raths Illaire entgegen, empfing dann den Staats-Minister Ober-Präsidenten Flottwell, den Ober-Ceremonienmeister Baron v. Stillfried und den Wirklichen Geheimen Ober-Finanzrath v. Obstfelder und arbeitete später mit dem Minister-Präsidenten.

— Baron v. Brunnow hat heute Früh Berlin verlassen und ist über Hannover zunächst nach Brüssel gereist, wo er sich kurze Zeit aufzuhalten gedenkt, bevor er auf seinen Posten nach London abgeht. (Zeit.)

— Dem kölner Courierzuge, der gestern Abend 6½ Uhr von hier abgelassen wurde, begegnete hinter Brandenburg der Unfall, daß der Reifen von der Treibachse der Maschine sprang und mehrere Wagen Beschädigungen erlitten; die Fahrgäste und Beamten blieben indeß ohne alle Verletzungen. Der Train mußte nach Brandenburg zurückgeholt werden, und erst nachdem dort eine andere Lokomotive vorgelegt war, konnte der Zug seinen Cours fortsetzen. Dieser Unfall hatte nur die Verspätung von einer Stunde zur Folge.

Charlottenburg, 17. März. Se. Majestät der König machte auch in den letztverflossenen Tagen die üblichen Fuß-Promenaden und in Begleitung Ihrer Majestät der Königin verschiedene Spazierfahrten.

Der bisherige kaiserl. russische Gesandte am hiesigen Hofe, Baron v. Brunnow, ist heute Früh über Köln nach London zur Uebernahme seines neuen Postens abgereist. Als sich Herr v. Brunnow am Sonnabend bei Ihrer Majestät der Königin verabschiedete, soll auch, wie man hört, Se. Majestät der König, der zufällig in das Gemach trat, einige Worte an ihn gerichtet haben. (N. Pr. Z.)

Oesterreich.

⊳ **Wien,** 16. März. Man bemüht sich gegenwärtig von mehreren Seiten, die Angaben vieler deutscher Journale über die Reklamationen, welche von Seite der französischen Gesandtschaft gegen unsere Presse erhoben werden, als unbegründet darzustellen; da ich Ihnen ebenfalls einige hierauf bezügliche Mittheilungen gemacht, glaube ich noch einmal auf die Angelegenheit zurückkommen zu dürfen, indem ich meine ersten Berichte als völlig und in allen ihren Details begründet erkläre. Sollten die Heißsporen, welche von hier aus die Sache des Tuilerienkabinets glauben verfechten zu müssen, es wünschen, so ließen sich denselben zu ihrer persönlichen Aufklärung die genauesten Einzelheiten über die Form mittheilen, in welchen den Redakteuren die betreffenden Weisungen persönlich übermittelt worden. Die von einem Reporter der „D. Allg. Ztg." verfochtene Ansicht, daß zwar die Zeitungseditoren ermahnt worden seien, bei den Erörterungen der französischen Zustände nur mit äußerster Behutsamkeit zu Werke zu gehen, daß jedoch der Impuls hierzu nicht aus dem französischen Gesandtschaftshotel in der Walnerstraße ausgegangen, ist ebenfalls dem Sachverhalte nicht entsprechend. Der Repräsentant des transrhenanischen Kaiserreichs verlangte nicht nur jene allgemeine Maßregel, er glaubte auch auf die Unterdrückung eines Journales dringen zu dürfen, welchem ein übelklingender Passus über die Dauer des bonapartistischen Regime's entschlüpft, obwohl dieses Blatt sonst durch blindes Loben aller neuen Maßregeln der Tuilerien-Regierung sich ausgezeichnet hat. — Einem Gerüchte zufolge, dessen Richtigkeit ich nicht verbürgen möchte, obwohl man demselben in sonst gut informirten Kreisen begegnet, sind in den letzten Tagen hier eine Menge französischer Agenten eingetroffen, welche angeblich die öffentliche Meinung zu sondiren und über dieselbe zu berichten haben.

Trotz den telegraphischen Berichten, welche das Suezkanalprojekt als von der Pforte begünstigt darstellen, zweifelt man hier daran, daß Lesseps von der Pforte die Sanktion des egyptischen Konzessionsfermans erhalten werde, so lange nicht alle Großmächte mit der Durchstechung einverstanden sind. Man hegt sogar gegen die Glaubwürdigkeit der Nachricht, daß das Ministerium Derby gegen das Kanalprojekt günstiger gestimmt sei, als jenes seines Vorgängers, vielfache Bedenken.

Die Suezkanalfrage ist vielleicht noch manches Jahr der Zankapfel, um welchen sich die Gesandten in Konstantinopel streiten; sie dürfte vielleicht bestimmt sein, den antiquirten Wettkampf um das heilige Grab zu ersetzen.

Großbritannien.

London, 13. März. Man ist allgemein der Meinung, und selbst in konservativen Kreisen wird zugegeben, daß eine Demonstration gegen Neapel stattfinden müsse, um der Stimmung des Parlaments und der Nationalehre Genüge zu thun. Ich habe das lebhaft empfunden, als Hr. D'Israeli die Rede des Interpellanten, Hrn. Kinglоke, beantwortete, und die Mittheilungen mit einer Kälte und Gleichgiltigkeit aufgenommen wurden, die in schroffem Gegensatze zu den weitern Vorgängen stand; denn als Hr. Roebuck sagte: „Ein Dreimaster in der Bai von Neapel auf Kanonenschußweite vom königl. Schlosse wäre die beste englische Politik", da antworteten die ministeriellen Bänke mit „Hört, hört!", während die Oppositionsseite und das Centrum Beifall klatschten. Gleich stürmischer Beifall erhob sich, als Lord J. Russell erklärte, daß die sardinische Regierung von England in ihren gerechten Forderungen gegen Neapel unterstützt werden sollte. Auf der Börse wollte man wissen, daß die Regierung durch die Vermittelung Oesterreichs ein „Ultimatum" nach Neapel sendete, zufolge welchem eine vierzehntägige Frist für die Beendigung der gerichtlichen Verhandlungen anberaumt wurde. Dies in Verbindung mit dem Gerüchte, daß Hr. v. Persigny, trotz des Wunsches Ludwig Napoleon's, seine Rückberufung verlangt habe, hat nngeachtet der befriedigenden Erklärungen über die Beilegung des „peinlichen Mißverständnisses" bei Eröffnung der Börse eine drückende Stimmung hervorgerufen. — In Westend sind heut Clubgerüchte im Umlauf, die vielleicht nicht ohne Hintergrund sein mögen. Wie man wissen will, sind besonders dringliche Vorstellungen in Bezug auf Dr. Bernard von Seiten der französischen Regierung eingelaufen. Er soll in der Chalons-Emeute schwer kompromittirt sein, die nach Privatbriefen aus Paris einen ernstern Charakter hatte, als der Moniteur-Artikel vermuthen ließ. Man schreibt, daß nicht weniger als 350 Personen an der Erhebung Theil genommen, und was noch wichtiger, daß ein Theil der Offiziere und Soldaten der dortigen Garnison in das Komplot verwickelt sind. Es ist als authentisch konstatirt, daß mehrere Offiziere deshalb nach der Präfektur eilten, um sich derselben zu bemächtigen, im Falle eine Erhebung in Paris stattgefunden hätte. Etwa ein Dutzend Soldaten, zwei Offiziere und mehrere Unteroffiziere sind verhaftet und auf den Befehl Marschall Castellane's sofort nach Lyon transportirt worden. Es wird jedoch in direkten Briefen aus Chalons gemeldet, daß die Behörden einen Theil der Unternehmung, wenn nicht das Ganze gekannt haben, daß das Militär konsignirt war und daß die kompromittirten Militärs, ohne Aufsehen zu erregen nach Cayenne transportirt werden. Die Affaire steht insofern im Zusammenhange mit Dr. Bernard, als Korrespondenzen aufgefunden wurden, welche beweisen, daß ein vor längerer Zeit aus Chalons desertirter Unteroffizier, der früher Klubist in Paris war, transportirt, begnadigt, Soldat wurde und den Krim-Feldzug mitmachte, in London erschien und dann als Agent Bernard's unter einer geschickten Verkleidung nach Chalons zurück ging, wo er die Soldaten zum Komplot verleitete und die zwei Offiziere durch falsche Vorspiegelungen über einen Aufstand in Paris bethörte. Diese Anklagen gegen Dr. Bernard haben das Arrangement veranlaßt, daß er nicht wegen eines „politischen Vergehens" vor die Jury gebracht werden soll, sondern daß die Anklage geändert und er wegen „Theilnahme am Mord" gerichtet wird. Wenn dies der Fall, so ist die englische Regierung infolge der Auslieferungsverträge verpflichtet, Dr. Bernard seiner eigenen Regierung auszuliefern. (D. A. Z)

London, 15. März. Die „Times" schreibt: „Ihrer Majestät Regierung hat von dem französischen Botschafter eine Depesche erhalten, welche demselben von dem Grafen Walewski, französischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten, als Antwort auf eine Depesche zugesandt worden ist, die Ihrer Majestät Staatssekretär für die auswärtigen Angelegenheiten in Erwiederung auf des Grafen Walewski Depesche vom 20. Januar an die französische Regierung gerichtet hatte. Diese Depesche ist in sehr versöhnlicher Sprache abgefaßt. Sie beginnt damit, daß sie die „„Befriedigung"" ausdrückt, welche die französische Regierung darüber empfinde, daß das neue Ministerium, in die Fußstapfen Lord Palmerston's tretend, den Willen zeige, freundschaftliche Beziehungen zu Frankreich zu unterhalten. Die Depesche drückt sodann das Bedauern aus, welches die kaiserliche Regierung darüber empfinde, daß der Sinn der Depesche vom 20. Januar falsch aufgefaßt worden sei, und beruft sich auf das von dem Kaiser Napoleon III. während der letzten sechs Jahre beobachtete Verfahren als auf einen Beweis von der Unmöglichkeit, daß Se. Majestät etwas begehrt haben sollte, was zu bewilligen mit der Ehre Englands unverträglich gewesen wäre. Die kaiserliche Regierung, sagt die Depesche, hatte nie die Absicht, anzudeuten, daß England die Männer begünstige, welche den Meuchelmord zu einer Doctrin erhoben, sondern nur, daß man solchen Leuten erlaube, in England zu verweilen. Der Kaiser, fährt die Depesche fort, sei durchaus nicht durch die Furcht für sein Leben veranlaßt worden, die Aufmerksamkeit der englischen Regierung auf die eben erwähnte Thatsache zu lenken, sondern einfach durch das starke Gefühl, welches das Attentat vom 14. Januar im französischen Volke erregt und welches es nöthig gemacht habe, die englische Regierung zu ersuchen, daß sie strengere Maßregeln in Betreff der Flüchtlinge ergreife. Dieses Gesuch habe der Kaiser im Interesse des zwischen den beiden Ländern bestehenden Bündnisses gestellt. Die französische Regierung läßt die Controverse fallen und erklärt, daß sie keine Forderung stelle; sie vertraut in dieser Hinsicht auf die redliche Gesinnung des englischen Volkes (il s'en rapporte à la loyauté du peuple Anglais). Sowohl diese Depesche, wie die Lord Malmesbury's an Lord Cowley, auf welche die des Grafen Walewski die Antwort ist, wird heute Abends beiden Häusern des Parlaments vorgelegt werden."

Osmanisches Reich.

Jerusalem, 19. Februar. Endlich ist es gelungen, über das von mir früher erwähnte, gegen eine preußisch-amerikanische Kolonistenfamilie verübte Verbrechen einige Klarheit zu gewinnen. Es lasteten schon von Anfang dringende Verdachtsgründe auf einem unfern wohnenden Gärtner, welcher sich der inquirirenden Gerechtigkeit durch die Flucht entzogen hatte, aber später gefänglich eingezogen worden war. Nachdem dieser vielfach bemüht gewesen war, das Conseil auf falsche Fährte zu bringen, wurde die scharfe Frage gegen ihn angewandt, d. h. es wurde ihm die Bastonnade applizirt, um ihm das Geständniß zu erleichtern. Dieses Mittel, welches allerdings durch das Tansimat abgeschafft und verpönt worden ist, gilt nämlich bei den türkischen Untersuchungsrichtern für nicht so entbehrlich, wie bei den europäischen, und in Anerkennung der heimatlichen Gesetzgebung hüten sie sich nur, es bei Tage anzuwenden. Um so gewissenhafter soll der erwähnte Gärtner von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang damit bearbeitet worden sein, und der Erfolg krönte die Bemühung; es erfolgte ein umfassendes Geständniß, in Folge dessen mehrere Verhaftungen unter den in der Nähe von Jaffa nomadisirenden Arabern vorgenommen werden konnten. Von den fünf Missethätern, deren einer, wie sich ergab, der Gärtner selbst gewesen, sind nunmehr vier in den Händen der Justiz, und die Einziehung des fünften ist demnächst zu gewärtigen. — Nach beispiellos lange anhaltender Winterkälte sind nun die ersten warmen Tage gefolgt, welche Blumen und Frühlingskräuter überall zum Vorschein bringen. Leider hat die Kälte und das schlechte Wetter unter den dies Jahr wieder zahlreich hier zusammengeströmten Pilgern viele Opfer gefordert; da sie an die engen Zimmer der Klosterherbergen gebannt waren, ist ein Typhus unter ihnen ausgebrochen, welcher namentlich viele Russen hingerafft hat. Für letztere ist seit einigen Tagen ein besonderer Bischof eingetroffen, welcher hinfort hier residiren wird. Unter den Griechen und Armeniern ist schon wegen einer Prozession in der Kathedrale von Bethlehem eine Schlägerei entstanden, welche aber zum Glück nicht zu größeren Unglücksfällen geführt hat. Aber man besorgt eine Wiederaufnahme der Feindseligkeiten bei Gelegenheit der Osterfeierlichkeiten in der hiesigen Grabeskirche. (D. A. Z.)

Berlin, 17. März. Die Börse blieb heute nicht nur fest, das Geschäft erweiterte sich auch und die Umsätze erreichten einen namhaften Belang. Die Werthe, welche von der reelen Geldanlage gesucht zu werden pflegen, verharrten dagegen zum größten Theile in ihrer früheren Mattheit. Gegen den Schluß wurde die Börse im Allgemeinen matter, als die wiener Depesche von der dortigen Börse Geschäftslosigkeit meldete und auch die Notirungen für eine matte eher zum Weichen neigende Haltung zeugten. Der Geldmarkt läßt keine Veränderung sichtbar werden, Diskonten bleiben immer noch knapp, ihr Umsatz aufs äußerste beschränkt.

Aus dem Vorbemerkten erhellt, daß der heutige Verkehr sich überwiegend in den Bank- und Krediteffekten konzentrirt hat. Es waren jedoch weniger die sonst auf diesem Gebiete des Marktes tonangebenden Devisen, welche heute in den Vordergrund traten. Zwar gingen darmstädter lebhaft um, und meist zum gestrigen Course von 99, der fast immer zu bedingen blieb, und auch österreichische verkehrten nicht ohne Lebhaftigkeit und mit einer um 1 Prozent auf 126½ erreichten Courssteigerung, die sich aber nicht behauptete, der Hauptumsatz fand jedoch in Papieren statt, deren Verkehr sonst nur in zweiter Linie steht. Preußische Bank-Antheile wurden 3½ % höher bis 139 bezahlt, per ult. täglich sogar mit 139½, meininger hoben sich um 1½ % auf 88¾, blieben aber mit 88½ zu haben, luxemburger gingen gleichfalls um 1½ % in die Höhe auf 88. Auch dessauer gingen in großen Posten mit außerordentlicher Belebtheit, um ½ % auf 53¼ erhöht, um, schlossen aber mit 53⅛ angetragen. Diskonto-Kommandit-Antheile fanden zu dem gestrigen Schlußcourse von 103¾ Käufer, es fehlte dazu aber nicht an Abgebern. Norddeutsche waren im Hinblick auf die Dividende zu einem um 1¼ % höheren Course (82¼) gesucht, vermuthlich weil dieses Papier an der hamburger Börse trotz der dort herrschenden Entrüstung zum Gegenstande der Nachfrage gemacht worden. Thüringer wurden ohne beglaubigten Grund 1 % rückwärts bis 76 gehandelt. Moldauische 10% waren mit 99½ begehrt, da sie noch zu der mit dem 20sten ablaufenden Einzahlung gebraucht werden.

Unter den Eisenbahnaktien erfreuten sich heute nur die österreich. Staatsbahnaktien und die leichten Spekulationspapiere einiger Belebtheit. Oesterreich. hoben sich um ¾ Thlr. auf 195, blieben aber dazu übrig. Nordbahn stieg um beinahe 1 % auf 54¼ und mecklenburger um ½ % auf 49¾. Im Uebrigen war nur noch in schlesischen Aktien Umsatz und haben einzelne unter diesen die verlorene Festigkeit wieder gewonnen. Oberschl. A. und C. stiegen um 1 % auf 136, pro April wurden 136¼ und ½ gehandelt, koseler hielten sich auf 56, und oppeln-tarnowitzer ½ % höher auf 64½, wozu Abgeber blieben. Dagegen waren freiburger wieder 1 % billiger mit 104 zu haben, und für brieg-neisser war nur ½ % weniger (66) zu machen. Von den anderen Aktien stellten sich köln-mindener etwas fester bei im Wesentlichen unverändertem Course (144—½), für rheinische waren die gestrigen Course nicht immer zu bedingen. Anhalter wichen um 1 % auf 118 und fanden selbst zu diesem Course nicht leicht Käufer, hamburger gingen um 1 % auf 106 zurück, thüringer ebenfalls um 1 % auf 119½, potsdamer bedangen nur ¼ % weniger (134½). Die übrigen Aktien blieben meistens um ¼ oder ½ % herabgesetzt unverkäuflich. (B. u. H.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 17. März 1858.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1400 Gl.* Berlinische 250 Br. Borussia — — Colonia 1020 Gl.* Elberfelder 200 Br.* Magdeburger 225 Gl.* Stettiner National- 107¼ etw. Br.* Schlesische 100 Br.* Leipziger 600 Br.* Rückversicherungs-Aktien: Aachener 400 Br.* Kölnische 103 Br. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 95 Br.* Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — — Kölnische 98 Gl. Magdeburger 50 Br.* Ceres — — Fluß-Versicherungen: Berlin. Land- u. Wasser- 380 Br.* Agrippina 128 Gl.* Niederrheinische zu Wesel 210 Gl.* Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. (incl. Div.) Concordia (in Köln) 108 Gl. (incl. Divid.) Magdeburger 100 Br. (incl. Dividende). Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112½ Br.* Mühlheim. Dampf-Schlepp- 110 Br.* Bergwerks-Aktien: Minerva 79½ Br.* Hörder Hütten-Verein 123 etw. bez. u. Br.* Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 98¾ etw. bez. und Gl.

* Die mit einem Stern versehenen Aktien werden incl. Dividende 1857 gehandelt.

Die Börse war heute in festerer Haltung und mehrere Aktien, für welche sich Begehr zeigte, wurden höher bezahlt. — Thüringer Bank-Aktien sind neuerdings im Course gewichen.

Berichtigung. In der vorletzten Zeile der gestrigen Nachricht steht: Magdeburger Gas-Aktien waren à 50 Thlr. pro Stück u. s. w., soll heißen: Magdeburger Hagel-Versicherungs-Aktien waren à 50 Thlr. p. St. u. s. w.

Berliner Börse vom 17. März 1858.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anl.	4½	100¼ bz.
Staats-Anl. von 1850	4½	100½ bz.
dito 1852	4½	100½ bz.
dito 1853	4	95 à 95¼ bz.
dito 1854	4½	100½ bz.
dito 1855	4½	100½ bz.
dito 1856	4½	100½ bz.
dito 1857	4½	100½ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	84¼ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	113¼ bz.
Berliner Stadt-Obl.	4½	100¼ G.
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	85¾ bz.
Pfandbr. Pommersche	3½	84⅝ bz.
Pfandbr. Posensche	4	98½ G.
Pfandbr. dito	3½	85¾ G.
Pfandbr. Schlesische	3½	— — —
Rentnbriefe Kur- u. Neumärk.	4	92 bz.
Rentnbriefe Pommersche	4	91½ G.
Rentnbriefe Posensche	4	90⅝ G.
Rentnbriefe Preussische	4	90¾ bz
Rentnbriefe Westf. u. Rhein.	4	— — —
Rentnbriefe Sächsische	4	93¼ B.
Rentnbriefe Schlesische	4	93 bz.
Friedrichsd'or	—	113⅛ bz.
Louisd'or	—	109¼ bz. u. G.
Goldkronen	—	9. 5 G.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	79¼ B.
dito 54er Pr.-Anl.	4	104¾ B.
dito Nat.-Anleihe	5	82 bz. u. B.
Russ.-engl. Anleihe	5	108¼ G.
dito 5. Anleihe	5	102½ G.
do. poln. Sch.-Obl.	4	83¼ G.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	89 G.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	85¾ B.
dito à 300 Fl.	5	92½ B.
dito à 200 Fl.	—	21½ B.
Kurhess. 40 Thlr.	—	41 bz.
Baden 35 Fl.	—	29¼ bz.

Actien-Course.

Aachen-Düsseldorf.	3½	82 G.
Aachen-Mastrichter	4	45¼ bz.
Amsterdam-Rotterd.	4	66½ bz.
Bergisch-Märkische.	4	77½ B.
dito Prior.	5	101¾ bz.
dito II. Em.	5	101¾ bz.
Berlin-Anhalter	4	118½ à 118 bz.
dito Prior.	4	92¼ G.
Berlin-Hamburger	4	106 bz.
dito Prior.	4½	102¾ G.
dito II. Em.	4½	— — —
Berlin-Potsd.-Mgdb.	4	134¾ G.
dito Prior. A. B.	4	90¼ B.
dito Lit. C.	4½	98¼ bz.
dito Lit. D.	4½	97½ bz.
Berlin-Stettiner	4	115 G.
dito Prior.	4½	— — Ser. II. 86 bz.
Breslau-Freiburger	4	104 B.
dito neueste	4	101½ G.
Köln-Mindener	3½	144 à 144½ bz.
dito Prior.	4½	101 bz.
dito II. Em.	5	102¾ bz.
dito II. Em.	4	87½ bz.
dito III. Em.	4	— — —
dito IV. Em.	4	86 bz.
Düsseldorf-Elberf.	4	— — —
Franz. St.-Eisenbahn.	5	194½ à 195 bz. u. B.
dito Prior.	3	270 bz.
Ludwigsh.-Bexbach.	4	142 B.
Magdeb.-Halberst.	4	— — —
Magdeb.-Wittenb.	4	35 bz.
Mainz-Ludwigsh. A.	4	— — —
dito dito C.	5	— — —
Mecklenburger	4	49¾ bz.
Münster-Hammer	4	90½ G.
Neisse-Brieger	4	66 G.
Neustadt-Weissenb.	4½	— — —
Niederschlesische	4	91¾ bz.
dito Pr. Ser. I. II.	4	91½ G.
dito Pr. Ser. III.	4	90 B.
dito Pr. Ser. IV.	5	102½ G.
Niederschl. Zweigb.	4	— — —
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	54¼ à ¾ bz.
dito Prior.	4½	— — —
Oberschlesische A.	3½	135½ à 136 bz.
dito B.	3½	125½ bz.
dito C.	—	135½ à 136 bz.
dito Prior. A.	4	— — —
dito Prior. B.	3½	— — —
dito Prior. D.	4	88¼ B.
dito Prior. E.	3½	77 B.
Oppeln-Tarnowitzer	4	63½ à 64½ bz.
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	— — —
dito Prior. I.	5	100 G.
dito Prior. II.	5	100 G.
Rheinische	4	93 G.
dito (St.) Prior.	4	96 G.
dito Prior.	4	86½ bz.
dito v. St. gar.	3½	80 B.
Ruhrort-Crefelder	3½	90 bz.
dito Prior. I.	4½	— — —
dito Prior. II.	4	— — —
dito Prior. III.	4½	— — —
Russ. Staatsbahnen.	—	— — —
Stargard-Posener	3½	92¾ G.
dito Prior.	4	— — —
dito Prior.	4½	— —
Thüringer	4	119½ bz.
dito Prior.	4½	99¾ bz.
dito III. Em.	4½	99¾ B. IV. Sr. 96 bz.
Wilhelms-Bahn	4	56 bz.
dito Prior.	4	— —
dito III. Em.	4½	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

Preuss. Bank-Anth.	4½	138 G.
Berl. Kassen-Verein	4	122 B.
Braunschw. Bank	4	107 B.
Weimarische Bank	4	100 G.
Rostocker „	4	— — —
Geraer „	4	82½ G.
Thüringer „	4	76 bz.
Hamb. Nordd. Bank	4	82¼ G.
„ Vereins-Bank	4	95 bz.
Hannoversche „	4	99 G.
Bremer „	4	103½ bz.
Luxemburger „	4	88 bz.
Darmst. Zettelbank	4	90 G.
Darmst. (abgest.)	4	99 à 98½ à 99 bz.
dito Berechtigung	—	— — —
Leipz. Creditb.-Act.	4	75¾ bz.
Meininger „	4	87½ à 88¾ à ½ bz.
Coburger „	4	70¼ G.
Dessauer „	4	53¾ à ¼ à ½ bz.
Jassyer „	4	81 à 81¼ bz.
Oesterr. „	5	125¾ 126¼ 125¾ b. B.
Genfer „	4	58½ à 59 bz. u. G.
Disc.-Comm.-Anth.	4	103½ à ¾ b. u B. (i. D.)
Berl. Handels-Ges.	4	85 B.
Preuss. Handels-Ges.	4	83 B.
Schles. Bank-Verein	4	85¾ etw. bz. u. B.
Minerva-Bergw.-Act.	5	79½ B. (i. D.)
Berl. Waar.-Cred.-G.	4	96 G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142⅞ bz.
dito	2 M.	142¼ bz.
Hamburg	k. S.	151½ G.
dito	2 M.	151 bz.
London	3 M.	6. 19¼ bz.
Paris	2 M.	$79\frac{7}{12}$ bz.
Wien 20 Fl.	2 M.	96 bz.
Augsburg	2 M.	102 G.
Breslau	—	— — —
Leipzig	8 T.	99¾ G.
dito	2 M.	99⅛ G.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 22 bz.
Petersburg	3 W.	99⅛ bz.

Berlin, 17. März. **Roggen** loco 36¾—37 Thlr., 86/88pfd. 36¾ Thlr. bez., März und März-April 35¾ Thlr. bez. u. Gld., 36 Thlr. Br., Frühjahr 35⅜ bis 35¼—35⅜ Thlr. bez., 35½ Thlr. Br., 35¼ Thlr. Gld., Mai-Juni 35¾—35⅝—35¾ Thlr. bez. und Br., 35½ Thlr. Gld., Juni-Juli 36½—36¼ Thlr. bezahlt, 36½ Thlr. Br., 36¼ Thlr. Gld.

Hafer loco 27—33 Thlr., pr. Frühjahr 27½ Thlr. bezahlt.

Rüböl loco 12⅙ Thlr. Br., März und März-April 12⅛—12¼ Thlr. bez., 12¼ Thlr. Br., 12⅛ Thlr. Gld., April-Mai $12\frac{5}{24}$—12¼ Thlr. bezahlt und Gld., 12¼ Thlr. Br., Mai-Juni 12⅓ Thlr. bezahlt und Gld., 12⅜ Thlr. Br., Septbr.-Oktober 12⅝—12⅔ Thlr. bez., 12¾ Thlr. Br., 12⅔ Thlr. Gld.

Spiritus loco 17—17⅙ Thlr., März und März-April 17½ Thlr. bez. Br. und Gld., April-Mai 17⅚—17¾—17⅔ Thlr. bezahlt, 17⅚ Thlr. Br. 17¾ Thlr. Gld., Mai-Juni 18⅛—18⅙ Thlr. bez, 18¼ Thlr. Br., 18 Thlr. Gld., Juni-Juli 18¾ Thlr. bez. und Gld., 19 Thlr. Br., Juli-August 19⅜—19½ Thlr. bez., 19½ Thlr. Br., 19⅓ Thlr. Gld.

Weizen unverändert. — Roggen loco behauptet, Termine bei stillem Geschäft etwas matter und billiger verkauft; gekündigt 50 Wispel. — Rüböl loco und Termine fest und besser bezahlt. — Spiritus loco unverändert, Termine behauptet und höher bezahlt.

Stettin, 17. März. **Weizen** unverändert, loco gelber pr. 90pfd. nach Qualität 53—59½ Thlr. bez., 89/90pfd. gelber pr. Frühjahr 60½ Thlr. bezahlt und Br., pr. Juni-Juli 61½ Thlr. Br.

Roggen etwas fester, loco pr. 82pfd. 33½ Thlr. bez., 82pfd. pr. Frühjahr 34 Thlr. bez., pr. Mai-Juni 34—34½ Thlr. bez. und Gld., pr. Juni-Juli 35½ Thlr. bez. und Gld.

Gerste loco Oderbruch pr. 75pfd. pr. Connoissement 37 Thlr. bezahlt, 74 75pfd. neue schlesische pr. Frühjahr 35¼ Thlr. bez., 35 Thlr Gld.

Hafer pr. Frühjahr 50,52pfd. mit Ausschluß von polnischem und preuß. 28⅝ Thlr. bezahlt.

Erbsen kleine Koch- 57—60 Thlr. bezahlt.

Heutiger Landmarkt. Weizen 58—60 Thlr. Roggen 34—37 Thlr. Gerste 30—34 Thlr. Hafer 26—28 Thlr. Erbsen 56—60 Thlr.

Rüböl matt, loco 11¾ Thlr. bezahlt, 11⅔ Thlr. Br., pr. April-Mai 11¾ Thlr. Br. und Gld., pr. Sept.-Oktober 12¾ Thlr. Br., 12⅔ Thlr. Gld.

Spiritus behauptet, loco ohne Faß 21¾—21⅝ % bezahlt, pr. März 21¼ % bez. und Gld., 21 % Br., pr. Frühjahr 20⅞ % bezahlt und Gld., 20¾ % Br., pr. Mai-Juni 20½ % bez. und Gld., pr. Juni-Juli 19⅝ % bez., Br. und Gld.

Leinöl loco mit Faß 12¾ Thlr. bezahlt und Br., ohne Faß 12½ Thlr. Br. — **Baumöl** malagaer 16¼—16 Thlr. transf. bezahlt.

Palmöl 1ma liverpooler 14 Thlr. bezahlt.

Pottasche 1ma Casan 9⅙ Thlr. bezahlt.

≌ **Breslau,** 18. März. [Produktenmarkt.] Sämmtliche Getreidekörner bei guter Kauflust und mitelmäßigen Zufuhren, in Preisen behauptet. Erbsen und Wicken zur Saat begehrt. — Oelsaaten ohne Geschäft, Angebot fehlt. — Kleesaaten flau, nur für feine weiße einiger Begehr. — Spiritus ruhig, loco 6⅔, März 7 G.

Weißer Weizen 62—65—67—70 Sgr., gelber 60—63—66—68 Sgr. — Brenner-Weizen 48—50—52—54 Sgr. — Roggen 38—40—41—43 Sgr. — Gerste 35—37—39—41 Sgr. — Hafer 29—31—32—33 Sgr. — Kocherbsen 58—60—63—66 Sgr., Futtererbsen 48—50—52—54 Sgr., Wicken 56—58 bis 60—62 Sgr. nach Qualität und Gewicht.

Winterraps 100—104—106—108 Sgr., Winterrübsen 90—94—96 bis 98 Sgr., Sommerrübsen 80—84—86—88 Sgr. nach Qualität.

Rothe Kleesaat 12½—13—13½—14⅓ Thlr., weiße 14½—16½—17½ bis 18½ Thlr., Thymothee 11—12½—13—13½ Thlr. nach Qualität.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.